

Junge Leute profitieren vom demografischen Wandel — die integrierte Ausbildungsberichtserstattung (iABE)

didacta

2011 in Stuttgart

Forum Ausbildung/Qualifikation (22.02.2011)

1. Ausgangslage der iABE
2. Das Projekt iABE
3. System der Sektoren und Konten der iABE
4. Demografischer Wandel und die iABE
5. Mehrwert und Grenzen der iABE
6. Ausblick

- Wo verbleiben junge Menschen nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule?
- Wie stark sind allgemein-, berufsbildende oder -hinführende Angebote des nachschulischen Bereichs (nach Sek. I) gefragt?
- Verändert sich die Bedeutung der verschiedenen Qualifizierungsangebote im Zeitverlauf?

1. Ausgangslage der iABE

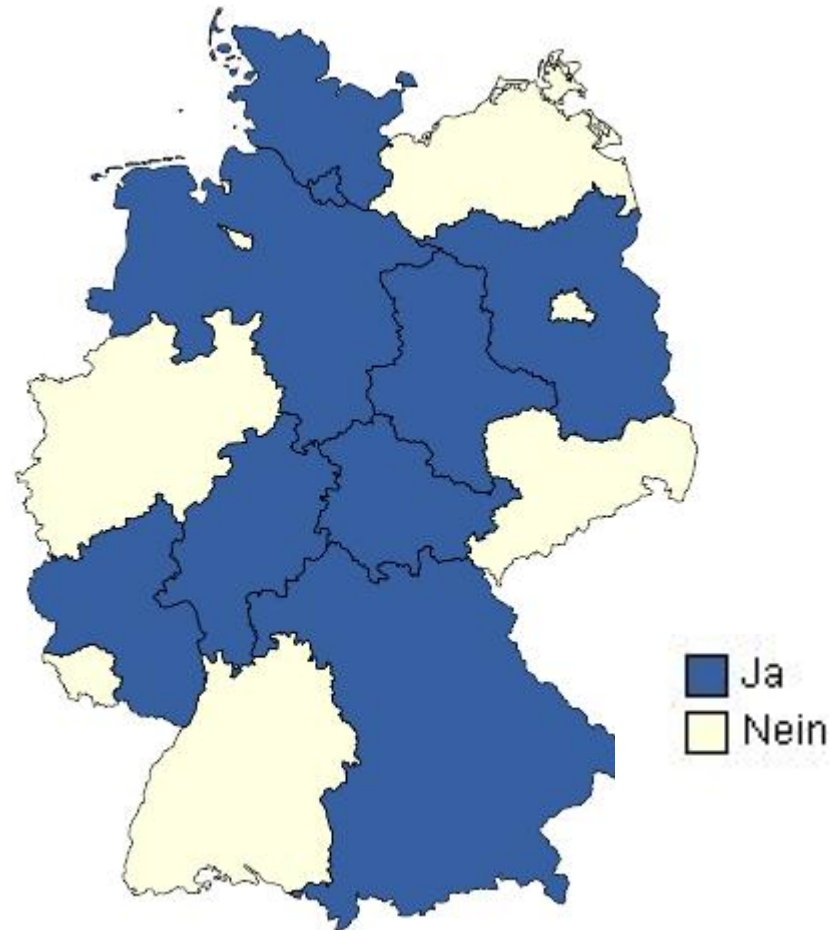
Datenlage - Datenquellen und Institutionen

Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Destatis
Erhebung zum 30.09.	BIBB
Berufsbildungsstatistik zum 31.12.	Destatis
Statistik der beruflichen Schulen	Destatis
Hochschulstatistik	Destatis
Kinder- und Jugendhilfestatistik	Destatis
Personalstandsstatistik	Statistische Ämter
Mikrozensus	Destatis
Förderstatistik	BA
Arbeits-/Erwerbslosenstatistik	BA, Destatis
Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen	BA
IAB-Betriebspanel	BA
Daten zu Teilnehmern an freiwilligen Diensten	Bundesamt für Zivildienst, ...
Daten zum Wehrdienst	Wehrbereichsverwaltung

1. Ausgangslage der iABE

Datenlage - Statistik der beruflichen Schulen Vorliegen von Individualdaten

Land	Schülerdaten, seit	Absolventen- daten, seit
BY	2004/05	2004/05
BB	2002/03	Nein
HE	2001/02	2002/03
NI	1997/98	1998/99
RP	1997/98	2003/04
ST	2002/03	2001/02
SH	2004/05	2004/05
TH	1992/1993	2002/03



Quelle: Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2011: Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung, S. 20

1. Ausgangslage der iABE

Schulische Bildungsprogramme - Bundesländer

Konto	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
Berufsausbildung																
Berufsausbildung im dualen System	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Berufsabschlüsse an BFS außerhalb BBiG	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Berufsabschlüsse an BFS nach BBiG/HwO	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X
Berufsabschlüsse im Gesundheits- und Sozialwesen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Integration in Ausbildung (Übergangsbereich)																
BFS, mit Anrechnung			X	X		X				X			X	X	X	
BFS, ohne Anrechnung		X	X				X	X		X	X	X		X		X
BFS, die einen Sek I Schulabschluss vermitteln	X		X				X		X		X	X				
Berufsaufbauschule (BAS)			X													
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)		X	X	X	X	X			X	X		X	X	X	X	
Berufsvorbereitung (BVJ)		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Berufseinstiegsklasse (BEK)									X							
Berufsschüler ohne Ausbildungsvertrag	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	
Erwerb HZB (Sek II)																
Fachoberschulen (Erstausbildung)	X	X		X	X	X			X	X			X	X	X	X
Berufsoberschulen / Technische Oberschulen		X	X	X	X				X		X	X				
Berufliche Gymnasien / BFS die eine HZB vermitteln	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Quelle: „Integrierte Ausbildungsberichterstattung“, Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2010, unveröffentlichte Präsentation.

2. Das Projekt iABE

Förderung durch das BMBF
2009-2011

BIBB-Projekt

(GF: AB 2.1)

Gemeinsame
Kernaufgaben

Gemeinschaftsprojekt
der statistischen Ämter
von Bund und Ländern
(GF: HSL, StBA)

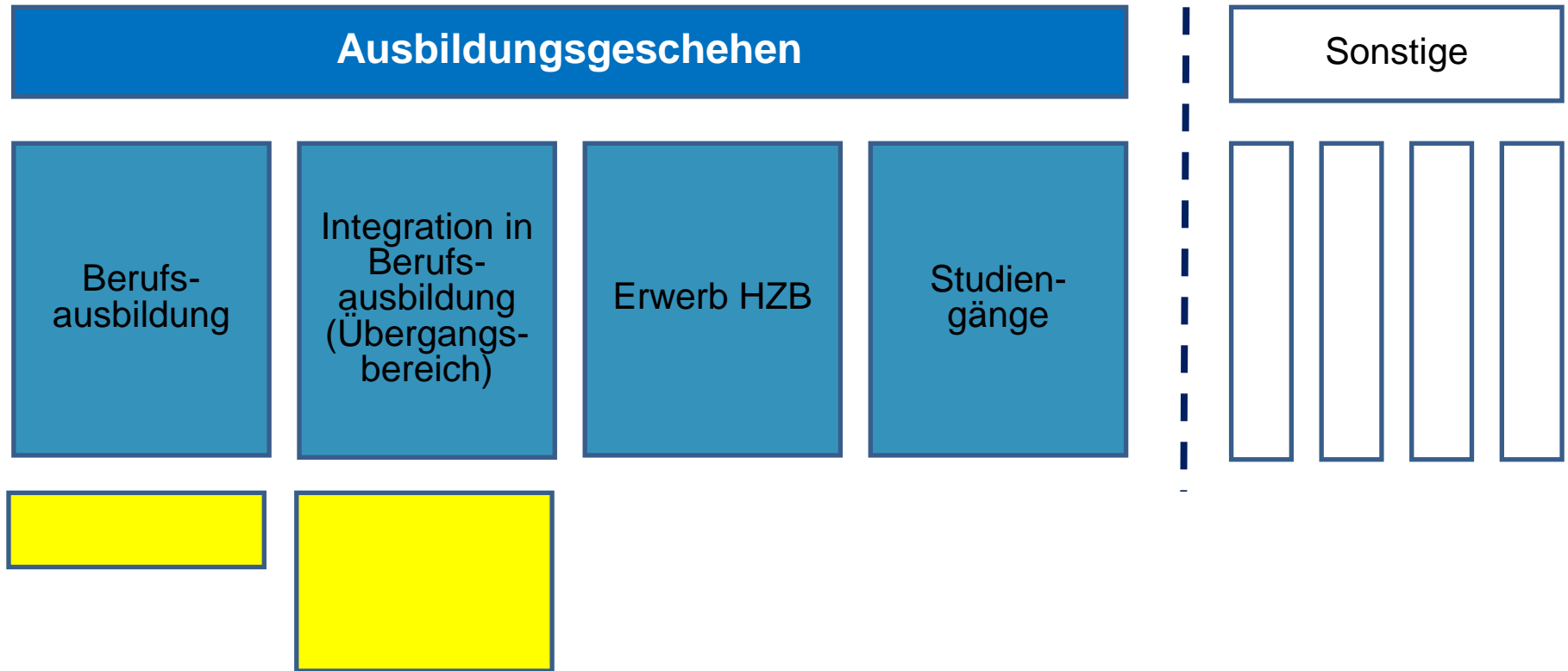
Fachbeirat


Quelle: : Integrierte Ausbildungsberichterstattung" , eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung


Ziele

- Entwicklung von Indikatoren zur Qualifizierung nach Sek. I
- Auswertung der Daten 2005-09 und ff.
- Prüfung von Aggregat- vs. Individualdaten

3. System der Sektoren und Konten



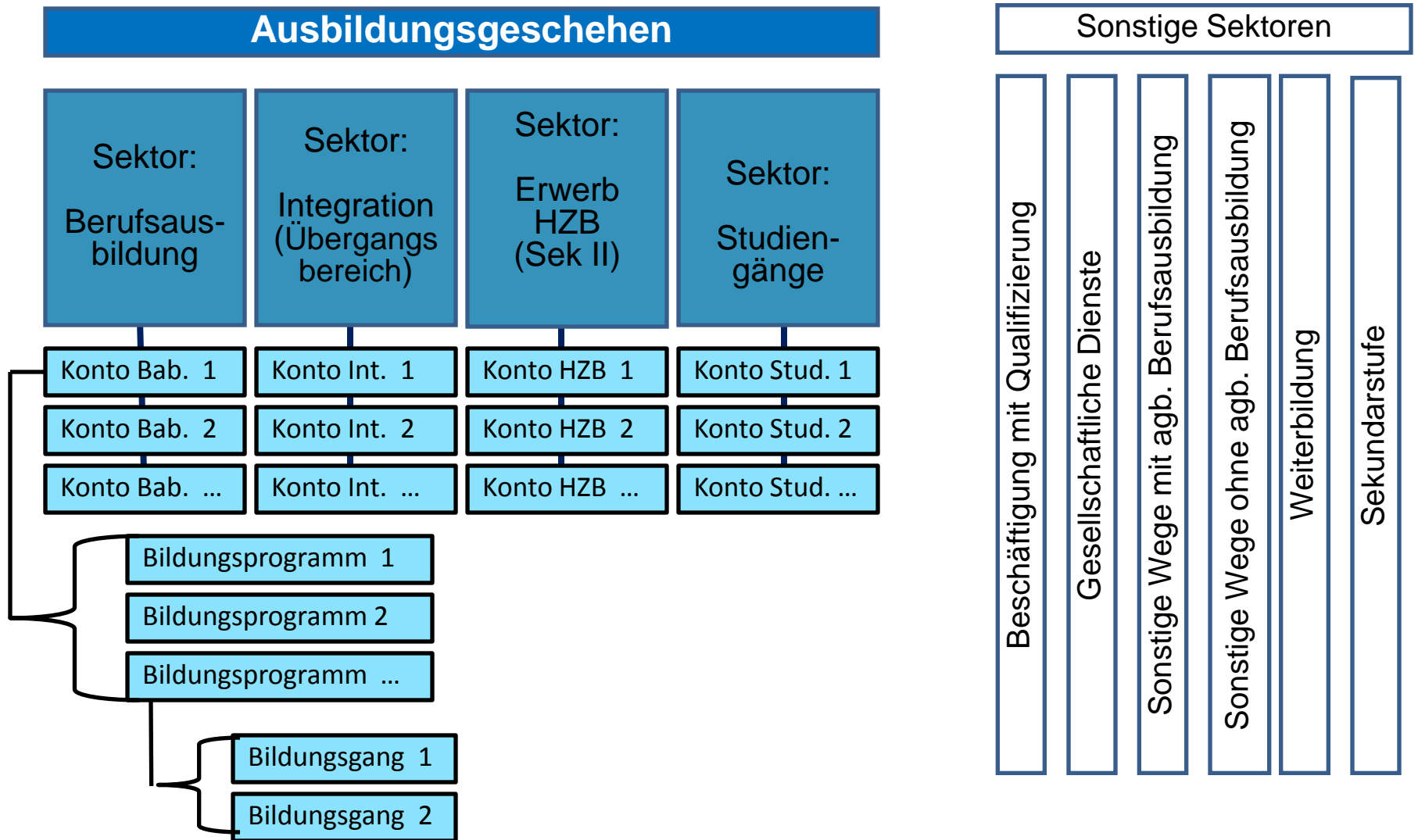
 Kernbereich des Ausbildungsgeschehens

 Konten zur Ergänzung des Kernbereichs

 Sonstige Sektoren

Quelle: : Integrierte Ausbildungsberichterstattung" , eigene Darstellung des Bundesinstituts für Berufsbildung

3. System der Sektoren und Konten

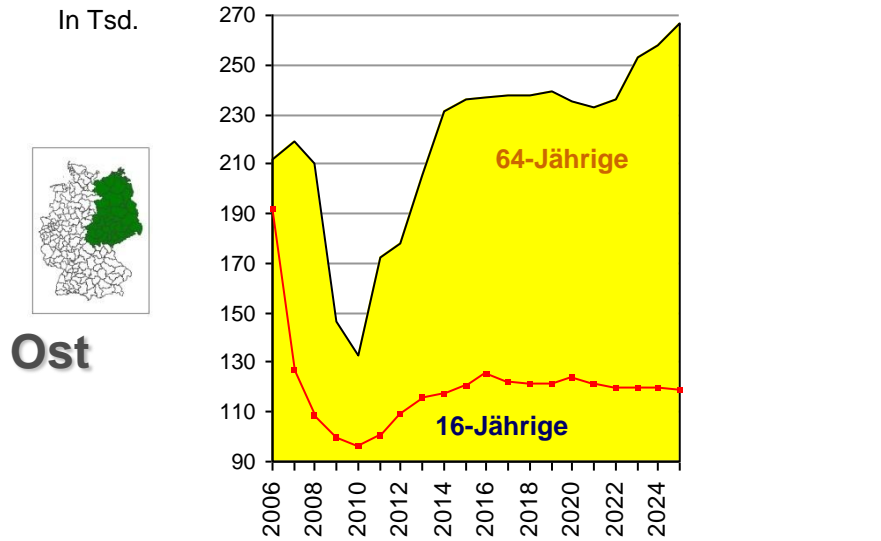
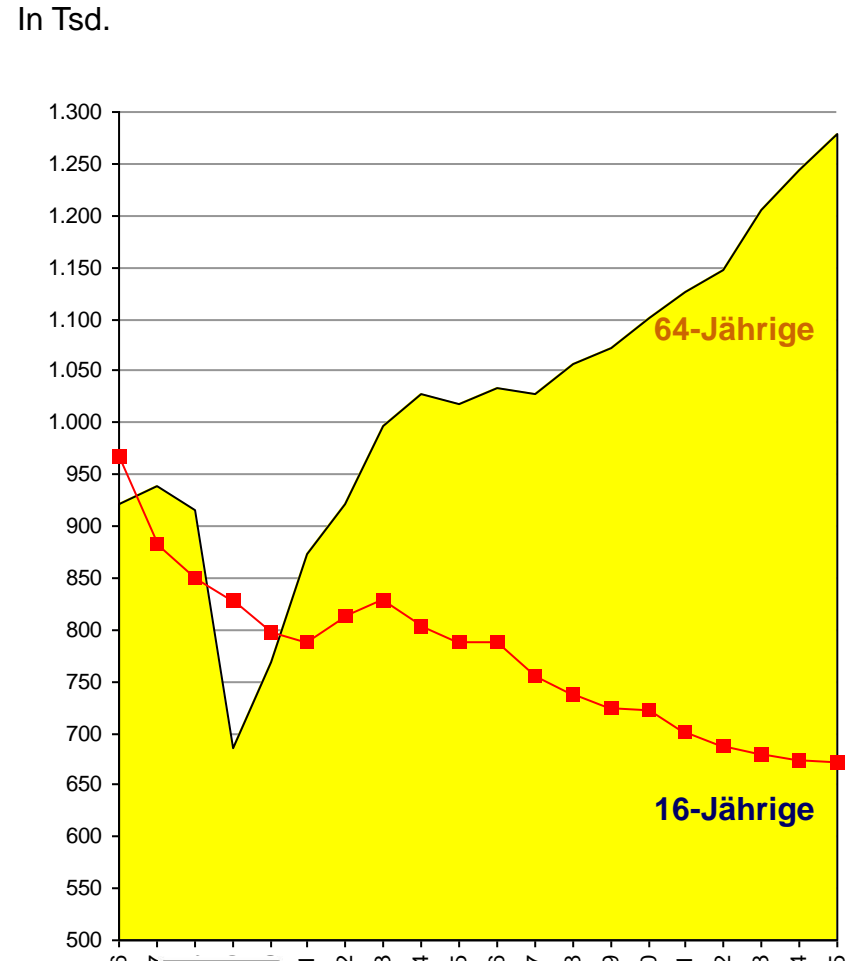
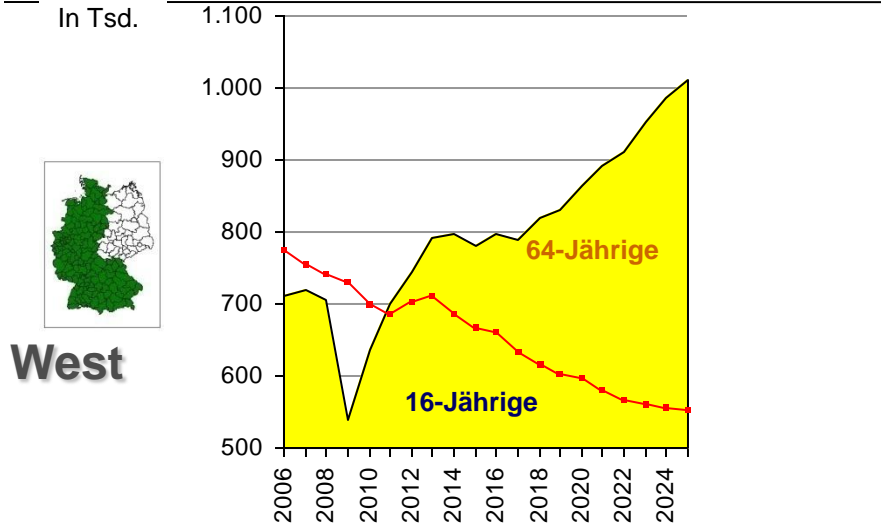


Quelle: Integrierte Ausbildungsberichterstattung", eigene Darstellung des Bundesinstituts für Berufsbildung

- Größen der iABE
 - Anfänger
 - Bestände
 - Absolventen

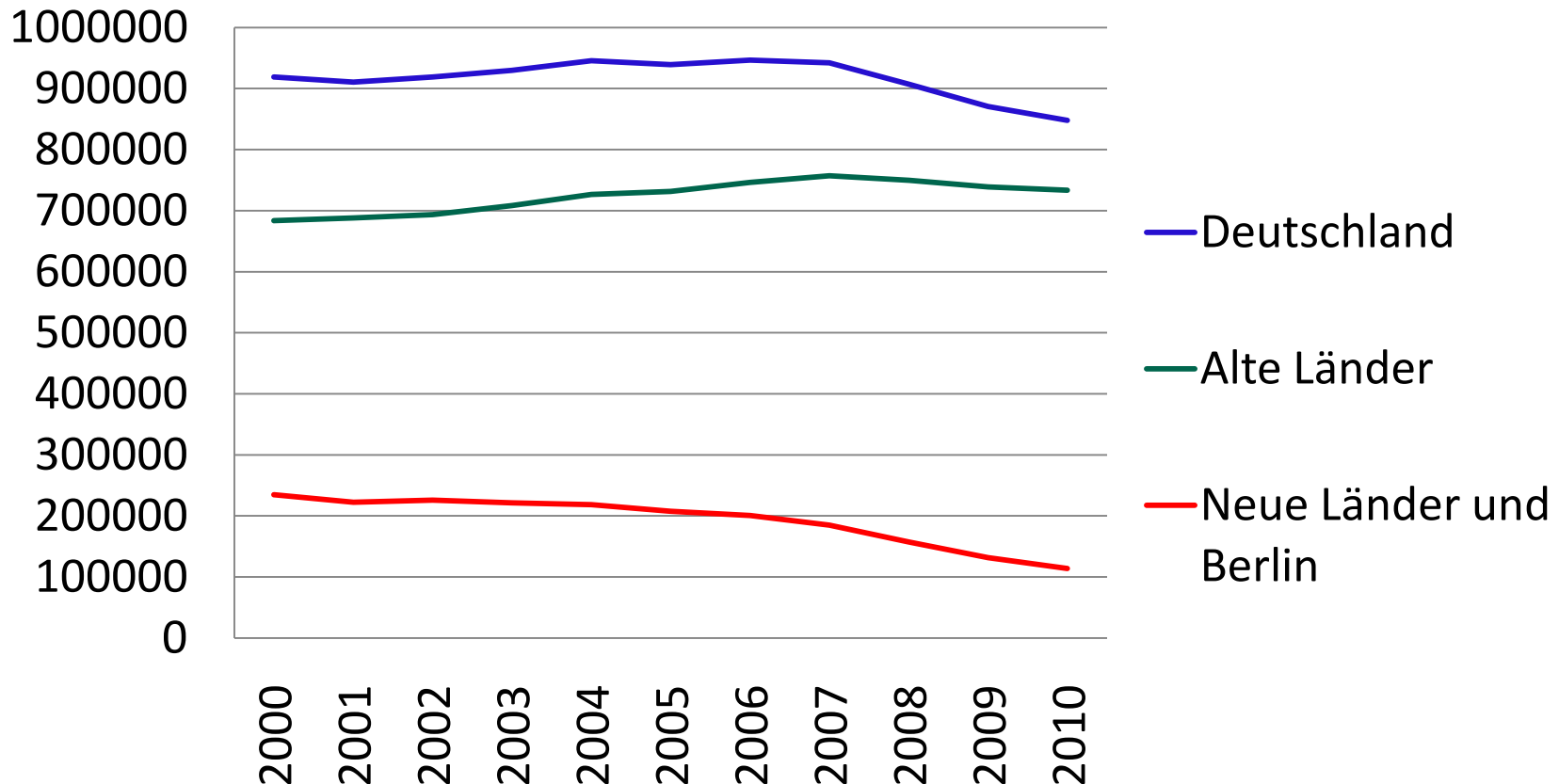
- Referenzgrößen der iABE
 - Gesamtheit der Anfänger im Ausbildungsgeschehen
 - Wohnbevölkerung in jeweiliger Altersgruppe
 - (Absolventen/Abgänger aus allgemein bildenden Schulen)

4. Demografischer Wandel und die iABE



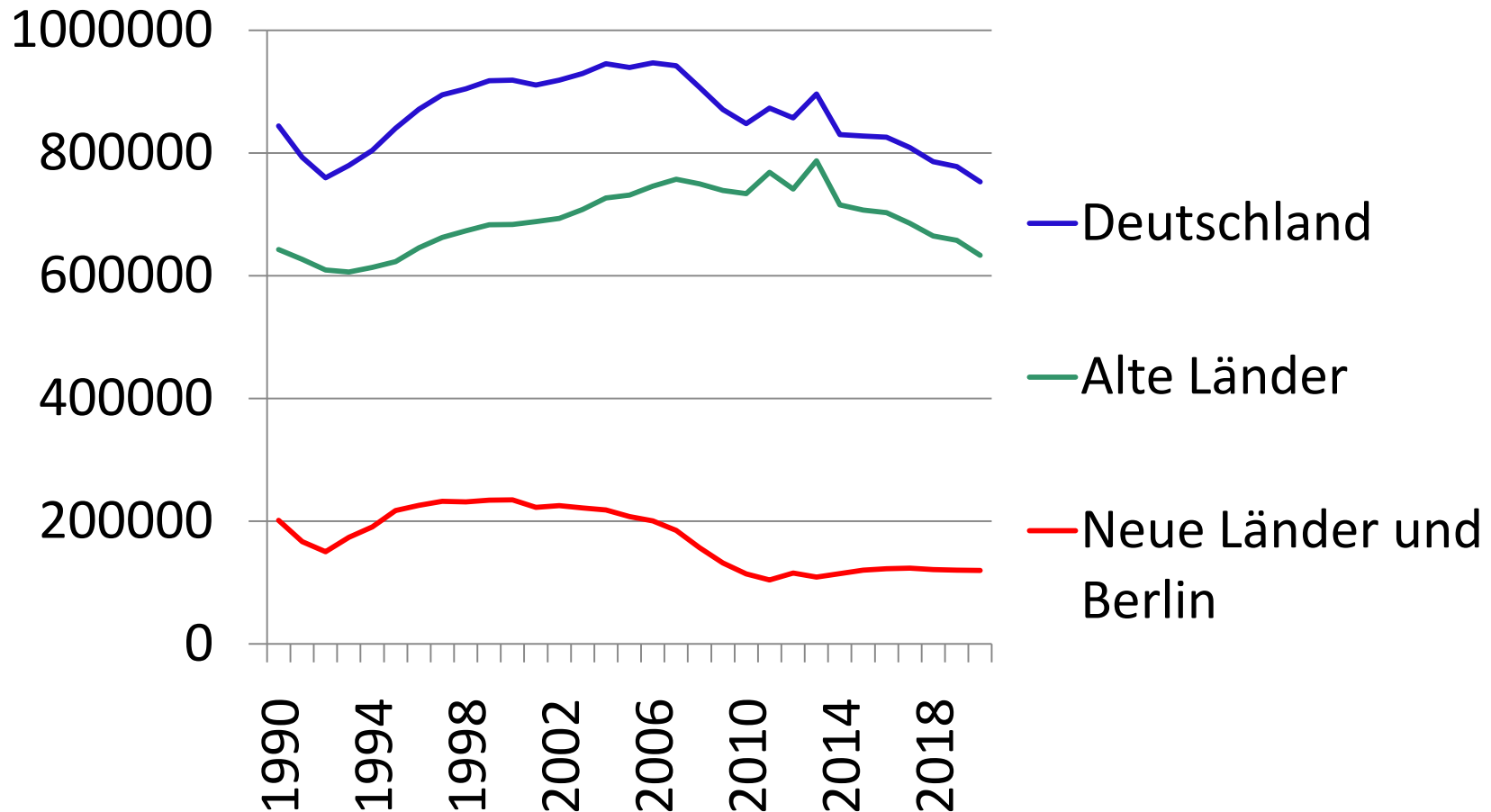
Quellen: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen



Quelle: Quellen: Kultusministerkonferenz (KMK), Statistisches Bundesamt (StBA), Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen



Quelle: Quellen: Kultusministerkonferenz (KMK), Statistisches Bundesamt (StBA), Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

Jugendliche in formaler Bildung 2009

Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 19 Jahren (4. 317.072 = 100%)

Jugendliche im Ausbildungsgeschehen (Bestand) im Alter von 15 bis 19 Jahren (62%)

Sonstige (38,%)

Berufsausbildung

22,9%

Integration (Übergangsbereich)

8,3 %

Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

28,9%

1,9% Studiengänge

0,5% Weiterbildung

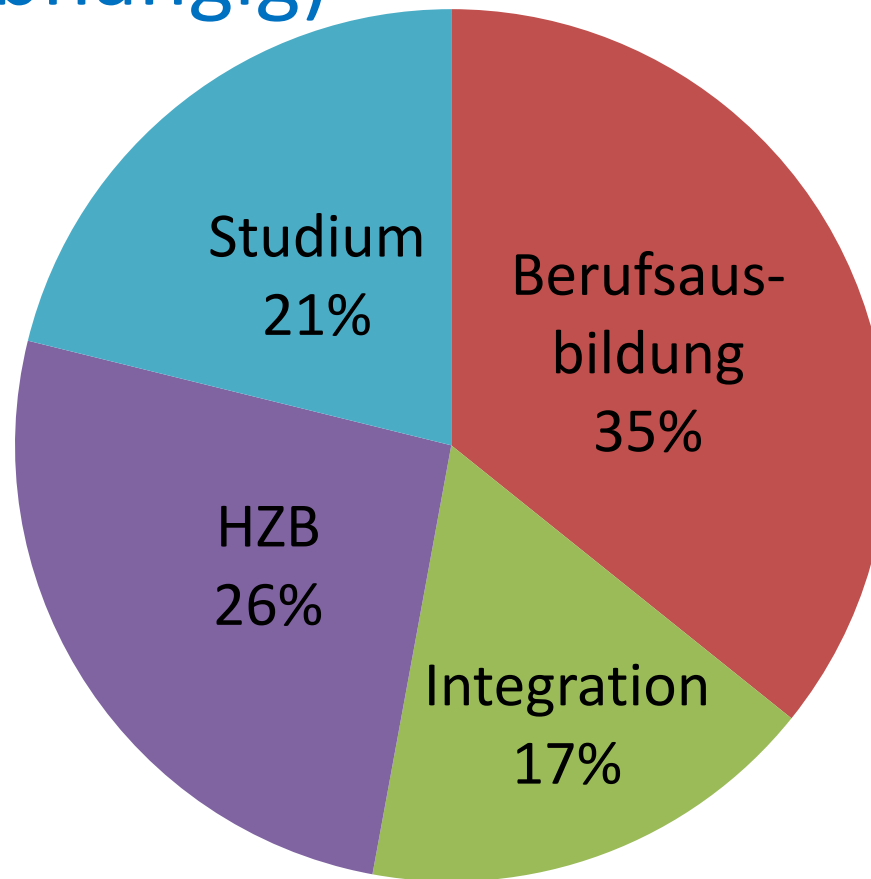
Allgemeinbildende Schulen (inkl. Förderschulen)

27,7%

90,2% in formaler Bildung

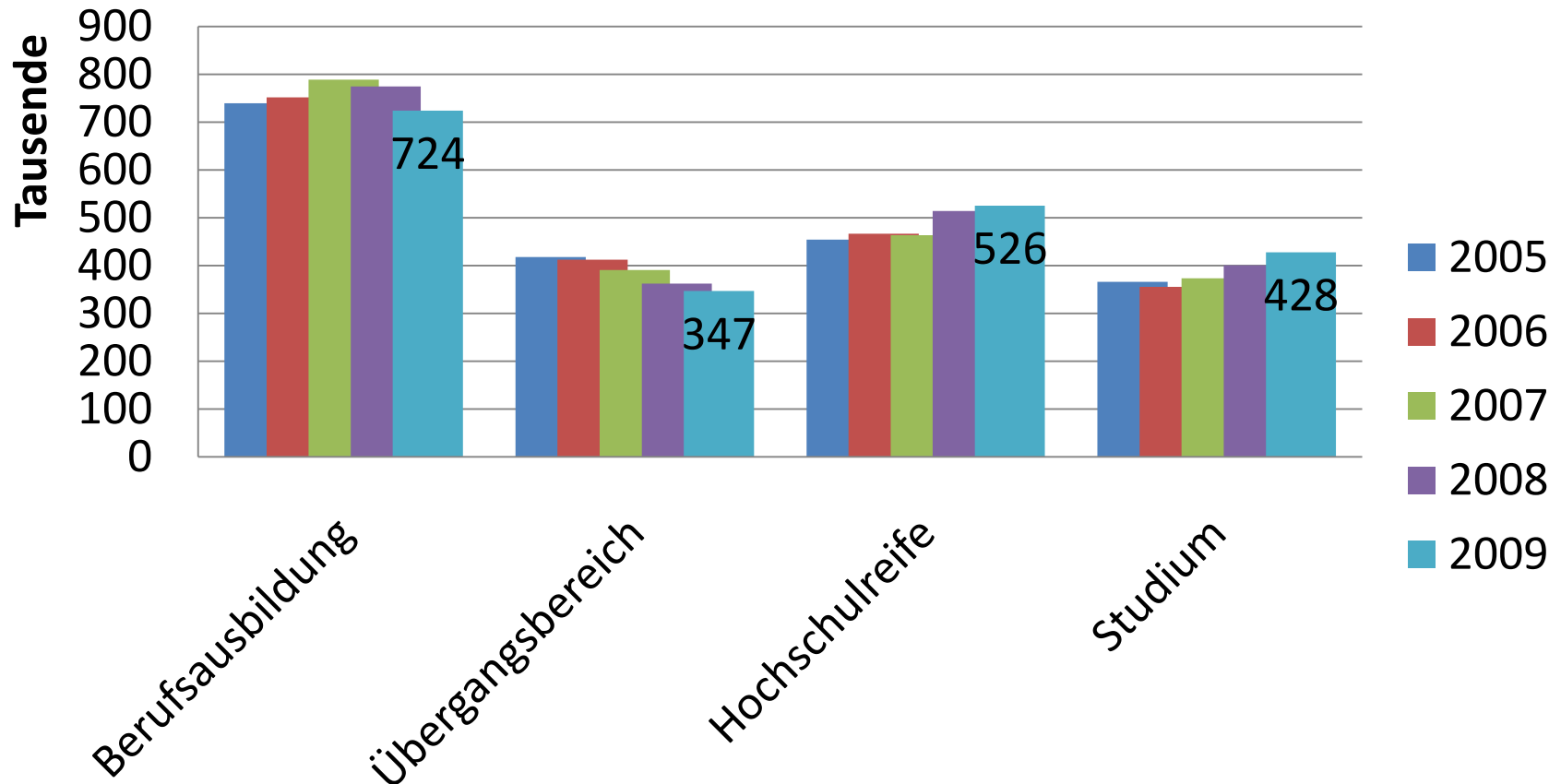
Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Anfänger im Ausbildungsgeschehen 2009 (altersunabhängig)



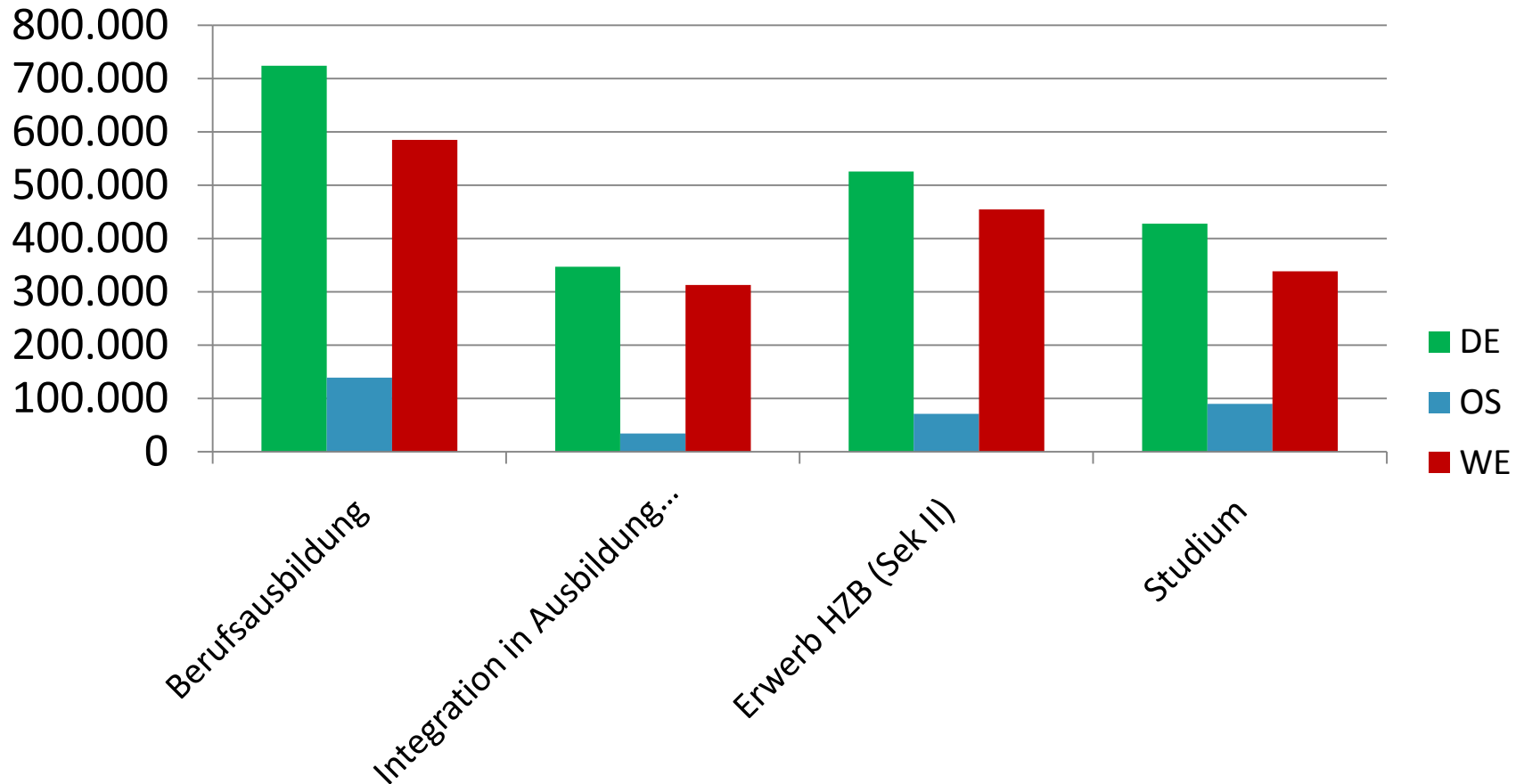
Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Entwicklung der Sektoren 2005 – 2009 (Anfänger)



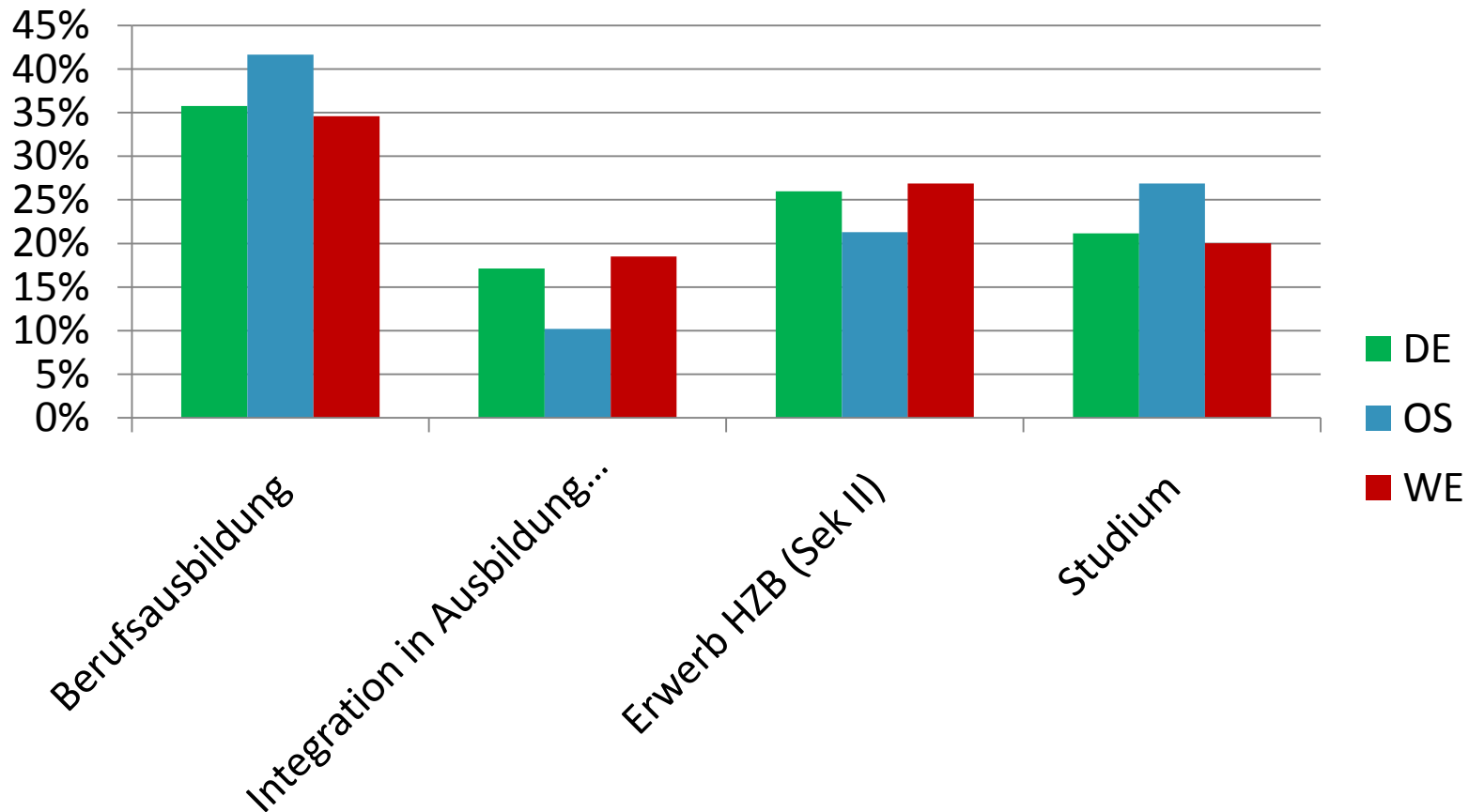
Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Anfänger in Sektoren 2009 - absolut



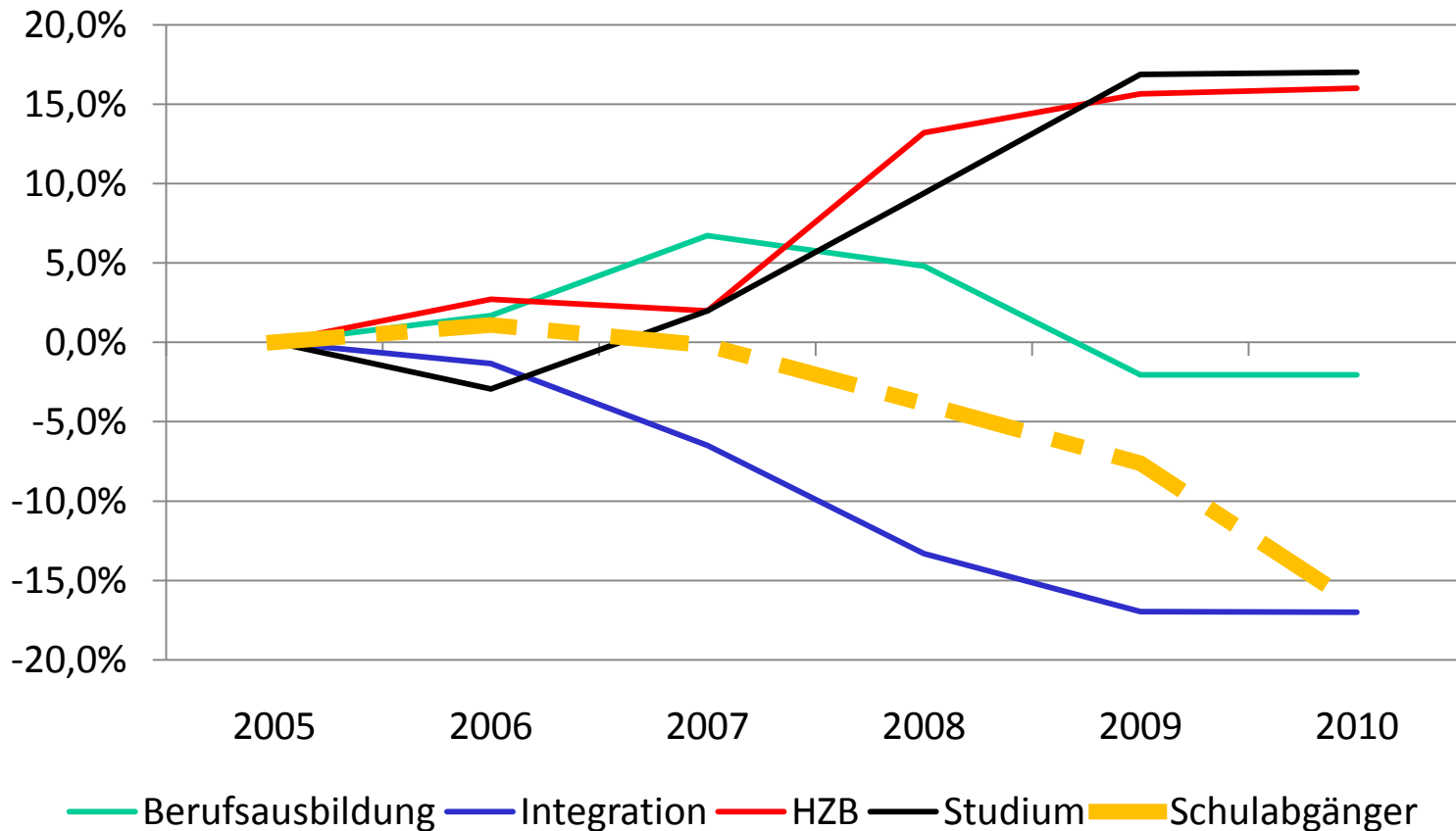
Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Anfängeranteile in Sektoren 2009



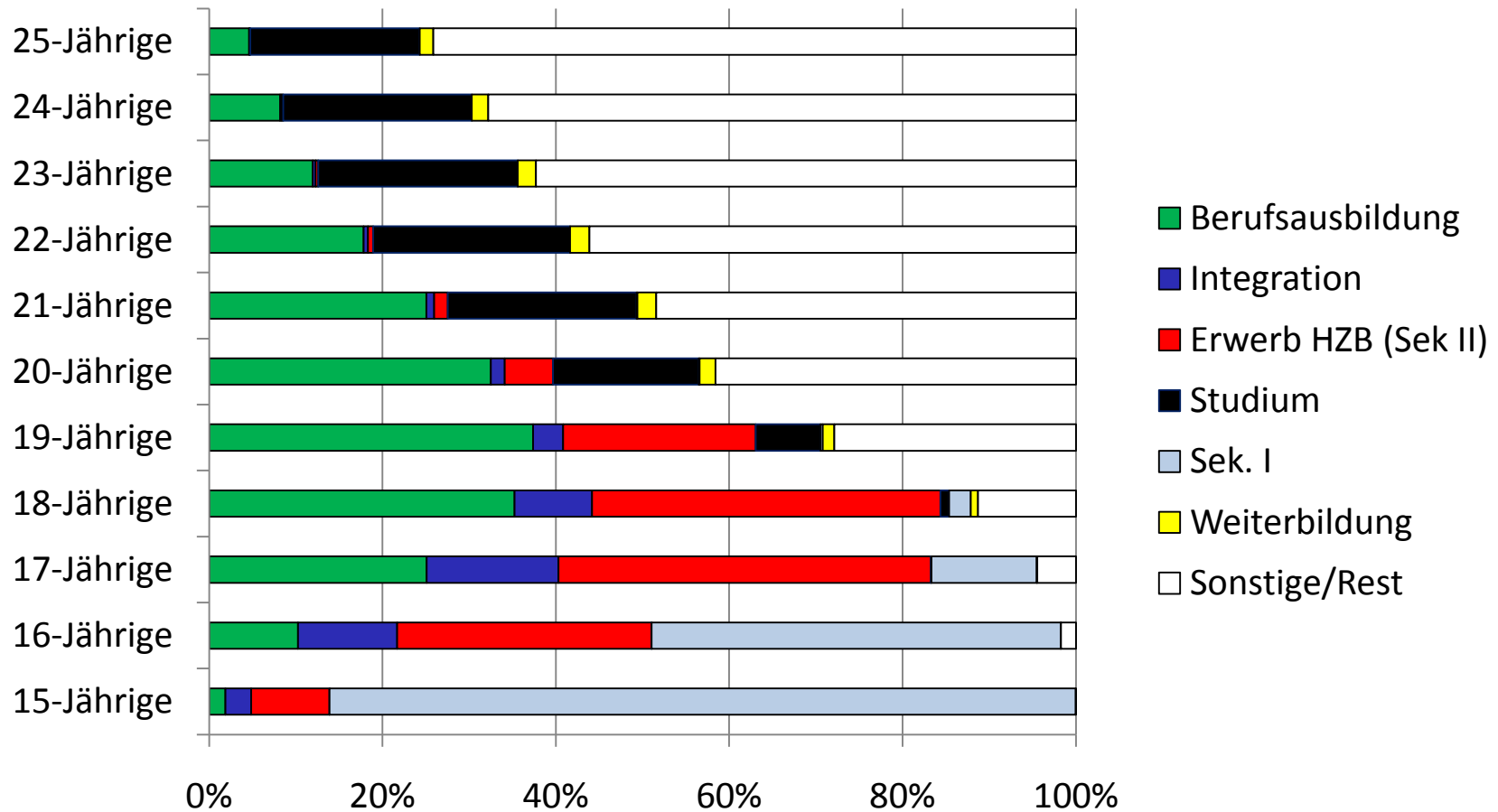
Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Das Ausbildungsgeschehen im Zeitverlauf (Anfänger)



Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Qualifikationsspezifische Prägung der Altersjahrgänge (2009)



Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Mehrwert der iABE

- Systembetrachtung
- Trennscharfes System aus Sektoren und Konten
- Erhebung der Daten nach Bildungsprogrammen
- Ziel
 - Fokus Ausbildungsgeschehen
 - Wege außerhalb formalisierter Bildung
 - Weiterer Verbleib: Sek I, bereits abgeschlossene Berufsausbildung, Weiterbildung
- Darstellung von Alterskohorten und Pseudoverläufen möglich

Grenzen der iABE

- Nur Beschreibung der Trends im Ausbildungsgeschehen (keine Erklärungen)
- Nicht alle Konten gleichermaßen statistisch belastbar
- Bisher Nutzung von Aggregatdaten möglich
- Begrenzte Retrospektive, Daten nur bis 2005

- Ausbildungsgeschehen schwierig abzubilden
 - Föderalismus
 - Vielfalt unterschiedlicher Statistiken
- ⇒ Problem für Bildungspolitik

- iABE ist ein Schritt hin zu mehr Transparenz
- Sektoren und Konten der iABE können in Verbindung zu verschiedenen Referenzgrößen gesetzt z.B.
 - Bevölkerung
 - Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen

⇒ Hinweise auf Zusammenhänge (keine Erklärungen)

- Weiterhin
 - Rückgang Bevölkerung (Absolventen/Abgänger aus allgemein bildenden Schulen)
 - Rückgang des Sektors Berufsausbildung
 - Schrumpfen des Integrationssektors
 - Tendenz zur Höherqualifizierung (HZB-Erwerb und Studium)
 - Prozesse regional unterschiedlich
- Folgen
 - Konkurrenz um Auszubildende
 - Fachkräftemangel
 - ...

Literatur

- <http://indikatorik.bibb.de>
- Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2011): Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung. Wiesbaden, unveröffentlichtes Dokument
- <http://datenreport.bibb.de>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Regina Dionisius

BiBB

dionisius@bibb.de